

Die Wohnraumverteilung in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **56 (1981)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schmutzung. Keine störenden Geräusche. Kein Brennstoffvorrat.

- Sie ist wartungsfrei, optimal wirtschaftlich durch vollautomatische Steuerung, bietet maximalen Heizkomfort.

Drei Leistungsgrößen ermöglichen die stets optimalen Anpassung an den Wärmebedarf.

Mit dem Wärmepumpenboiler bietet Bauknecht die energiesparende Alternative zur Warmwasserbereitung mit Kombikesseln oder Elektroboilern an. Die Splitwärmepumpe zur Brauchwassererwärmung entzieht der Luft die kostenlose Wärme. Die dabei entstehende Nutzwärme beträgt etwa das dreifache des elektrischen Energieaufwandes. Verschiedene Modelle lassen sich als Solarboiler durch einen eingebauten Wärmeaustauscher an eine Solaranlage anschliessen.

Am Bauknechtstand sind ausserdem die bewährten Elektroeinzelpeicher, Wärmepumpentruhen, Direktheizgeräte, Waschautomaten sowie Einbaugeräte zu besichtigen.

FLUMROC AG, 8890 Flums

«Ein Haus ist mehr wert mit einer FLUMROC-Isolierung» heisst das Mot-

to der FLUMROC-Präsentation am Stand 351. Vorgestellt wird sowohl, wie Neubauten konstruktiv richtig und wirtschaftlich optimal isoliert werden, als auch die wärmetechnische Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude. Zeichnungen und grossflächige Fotos geben einen umrisshaften Überblick der vielen bewährten Konstruktionen für Wärmeschutz und Lärmschutz mit FLUMROC-Steinwolleprodukten. Ausserdem steht fachkundiges Personal für Auskünfte und zur Beratung zur Verfügung. Die technischen Unterlagen sind nicht nur Baufachleuten verständlich; es ist auch eine neue, eigens für Hauseigentümer verfasste Informationsbroschüre erhältlich. Wer es noch nicht kennt, kann FLUMROC-Mustermaterial betrachten und sich über dessen Entstehung orientieren. Eine eindrückliche Demonstration ist der Brandtest: FLUMROC-Platte über Gasbrenner. Er beweist die Unbrennbarkeit dieser Produkte.

Die Wohnraumverteilung in Zürich

Zürich, wie übrigens viele andere Städte auch, steckt in einer fatalen Wohnungsmarktsituation. In den letzten 16 Jahren nahm der Wohnungsbestand in der Stadt um 18 960 Einheiten zu. Die

Einwohnerzahlen hatten im gleichen Zeitraum um 62 080 Personen abgenommen. Hoher Bevölkerungsverlust einerseits, beachtliche Zunahme der Wohnungszahl andererseits, aber trotzdem empfindliche Wohnungsnot!

Es ist dies, wie die Statistik deutlich beweist, eine allgemeine Wohlstandsentwicklung: Die Menschen beanspruchen immer mehr Wohnraum. Noch vor rund 20 Jahren fielen in der Stadt Zürich auf eine Person durchschnittlich 25 Quadratmeter Bruttowohnfläche. Im Jahre 1979 belegte eine Person durchschnittlich 47 Quadratmeter, also beinahe die doppelte Bruttowohnfläche. Als Vergleich: Der Wohnflächenanteil pro Person liegt in der Sowjetunion bei rund 7 Quadratmetern.

Die Wohnbelegungsunterschiede sind auch zwischen den einzelnen Stadtquartieren sehr gross. Die niedrigste Wohnbruttogeschossfläche pro Einwohner weisen in Zürich folgende Quartiere auf: Saatlen (32 m²), Hirzenbach (34 m²), Affoltern (37 m²), Friesenberg (38 m²) und Seebach (39 m²). Es ist bestimmt kein Zufall, dass in diesen Quartieren mit der dichtesten Wohnungsbelegung die Wohnbaugenossenschaften stark vertreten sind. Übrigens, den grössten Wohnflächenanteil pro Person beanspruchen die Bewohner von City (87 m²), Fluntern (75 m²) und Lindenhof (70 m²).



Fenster

VORTEILHAFT DURCH

FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG, 8047 ZÜRICH
FELLENBERGWEG 15 TELEFON 5211 45

Tapeten A.G.

Zürich vis-à-vis Nationalbank Tel. 221 37 30

Tapeten, Vorhänge, Wandstoffe

Rob. Meier SÖHNE

Heizung/Sanitär

8008 Zürich
Dufourstr. 153
Telefon 01/55 28 80